EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN WEIDEN | LÖVENICH

55. Jahrgang Nr. 3
November 2025 –Februar 2026

BEGEGNUNGEN

EVANGELISCHER GEMEINDEBRIEF
WEIDEN | LÖVENICH



Interview

Das Gemeindebüro | 4/5

Versteckte Orte

Deportationslager
Müngersdorf | 5-7

Weihnachten

Alle Termine | 8

Inhaltsverzeichnis

An(ge)dacht	**3**
Menschen für Menschen: Das Gemeindebüro	**4/5**
Versteckte Orte: Das Deportationslager Müngersdorf	**5/6/7**
Weihnachten	**8**
Adventsandacht für Senioren	**9**
Neues aus dem Presbyterium	**10**
Stand der Fusion	**11**
Predigtplan der Gemeinden Weiden, Braunsfeld, Junkersdorf	**12/13**
Veranstaltungen im Kölner Westen	**14/15**
Rückblick Gemeindefest / Tauffest	**16**
Kinder- und Jugendseite	**17**
Diakoniespende	**18**
Freud und Leid	**19**
Zu guter Letzt	**20 /21**
Aktivitäten und Angebote	**22**

Für weitere interessante Artikel, Informationen und Termine rund um die Gemeinde, den Kirchenverband und die rheinische Landeskirche, schauen Sie doch auch mal auf unserer Homepage www.ev-kirche-weiden.de oder bei unseren Social-Media-Kanälen facebook evkircheweiden und Instagram @evangelischweidenloevenich vorbei.

An(ge)dacht

Liebe Gemeinde!

In jedem Leben gibt es sie. Manche feiern wir. Andere betrauern wir: Übergänge. Wir verabschieden das Alte und beginnen etwas Neues. Wir lösen uns von Bisherigem und werden offen, uns neu zu orientieren. Übergänge, das sind Zeiten der Neuorientierung und der Bilanz. Das was gut war, würdigen wir. Das was schwer war, legen wir wenn es uns gelingt in Gottes Hand ab. Wir in der Kirche begleiten Menschen in Übergängen. Wir stehen ihnen zu Seite und v.a. bitten wir Gott um Segen dabei.
Ein solcher Übergang kommt schon Ende November auf Dezember: das Alte Kirchenjahr geht zu Ende und das Neue begrüßen wir. Jedes Jahr aufs Neue empfinde ich es als abrupt: Am Toten- oder Ewigkeitssonntag halten wir Rückschau mit Trauernden auf den Abschied von lieben Menschen. Und am darauf folgenden Sonntag beginnt die Adventszeit, die einen ganz anderen Charakter hat: wir blicken voraus und erwarten das Neue, das ankommt. Denn Advent heißt Ankunft.
Zu diesem Übergang ist uns der Monatsspruch für den Dezember eine gute Hilfe. So überbringt der Prophet Maleachi uns Gottes Wort für diesen Übergang:
„Euch, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln."
(Maleachi 3 Vers 20)
Der Prophet Maleachi - dessen Name nichts anderes heißt als „mein Bote"- beschreibt an dieser Stelle den kommenden Tag Gottes. Er schildert aber auch die Zukunft der Menschen, die Gott die Treue gehalten haben. Er tut dies in farbenprächtigen und leuchtenden Bildern. Die aufgehende Sonne, die mit ihrer Kraft bedrückender Finsternis ein Ende macht, wird zum Symbol der strahlenden Gegenwart Gottes. Und wie die jungen Kälber, wenn sie im Frühjahr zum ersten Mal auf die Weide gelassen werden, werden die Frommen Freudensprünge machen. Die Aussicht auf Freudensprünge - zu schön um wahr zu werden? Ohne Gottvertrauen verwahrlosen wir, und mit uns die Welt. Ohne Gott ruinieren wir uns selbst, und das bestätigen uns ja die Nachrichten aus aller Welt tagtäglich.
Das letzte Blatt des Alten Testaments, die Worte des Propheten Maleachi, sind Gott sei Dank für uns nicht der Schluss. Schon auf der nächsten Seite beginnt das Neue Testament, und damit das Evangelium mit seiner frohen Botschaft. Wie Gott sein Wort wahr macht, von Bethlehem bis Golgatha. Darin besteht das Geschenk Gottes an uns. Er schenkt uns das ewige Leben in Jesus Christus. Mit ihm geht sie uns auf, die Sonne der Gerechtigkeit. Lassen wir uns dadurch ermutigen!
Das weiße Parament, das an Weihnachten und bei den weiteren Christusfesten im Kirchenjahr am Altar der Evangelischen Kirche Weiden hängt, zeigt diese Sonne. Möge Sie unser Neues Jahr überstrahlen und unter ihren Flügeln auch Mut zur Menschlichkeit und Hoffnung auf Frieden mit sich bringen.
Herzlich grüßt Sie
Pfarrerin Monika Crohn



„Menschen für Menschen“: Das Gemeindebüro

Bei ihnen ist man immer gut aufgehoben, sie halten die Gemeindefäden in der Hand. Sie haben immer eine Lösung parat, sind freundlich und nahezu allwissend. Britta Reinke hat unsere drei Gemeindebüro-Sekretärinnen getroffen:

Für welche Gemeinde arbeiten Sie und wie lange sind Sie schon dabei?

Kerstin Schwender: Ich arbeite seit August 2012 hier in der Ev. Clarenbach-Kirchengemeinde in Braunsfeld.

Susanne Beckmann: Für die Evangelische-Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde in Junkersdorf, seit Oktober 2010.

Susanne Hagemann: Ich bin seit knapp neun Jahren in der Ev. Gemeinde Weiden/Lövenich tätig.

Was ist die größte Herausforderung bei Ihrer Arbeit für die Gemeinde?

Kerstin Schwender: Wenn man sich in seiner Gemeinde, in der man arbeitet und auch lebt, sehr heimisch und mit ihr verbunden fühlt, findet man manchmal kein Ende.

Susanne Beckmann: Die vielen verschiedenen Arbeitsbereiche und Gruppen mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in ein gut funktionierendes Gefüge zu bringen. Denn: Kirche soll für die Menschen da sein!

Susanne Hagemann: Manchmal ist es schwierig, den Menschen ihre Last zu nehmen, wenn ein geliebter Mensch verstirbt oder jemand unverschuldet in eine schwierige Situation gerät. Aber es geschieht auch viel Positives, wie z.B. Anmeldungen zu Taufen und Trauungen.

Worüber freuen Sie sich am meisten, wenn jemand ins Gemeindebüro kommt?

Kerstin Schwender: Es ist immer schön, bekannte und auch neue Gesichter im Gemeindehaus begrüßen zu können. Am meisten freue ich mich natürlich, wenn ich bei jedem Anliegen helfen kann oder mit Rat zur Seite stehen kann.

Susanne Beckmann: Über einen Wiedereintritt in die Evangelische Kirche, weil die Person von unserem kirchlichen Angebot überzeugt ist und Teil unserer Gemeinschaft werden möchte.

Susanne Hagemann: Ich freue mich, wenn ich den Menschen helfen kann, egal, ob sie eine einfache Auskunft benötigen oder in schwierigen Zeiten um Hilfe bitten, ob es um das Zuarbeiten zum Presbyterium oder einfache Aufträge handelt.

Was macht Ihnen am meisten Spaß an Ihrer Arbeit für die Kirchengemeinde?

Kerstin Schwender: Ich mag fast alle Facetten meiner Arbeit hier. Besonders gerne organisiere ich. Daher mag ich jede Art von Veranstaltung, sei es der Ehrenamtsempfang, das Gemeindefest, die Seniorenfahrt, einen Mitarbeitendenausflug oder auch mal was Größeres, wie in diesem Jahr zu unserem 75-jährigen Jubiläum das Kasalla-Konzert.

Susanne Beckmann: Die Vielseitigkeit der Arbeit, bei der kein Tag dem anderen gleicht. Vor allem aber, dass ich mit meiner Person und meiner Arbeit dazu beitragen kann, dass die Evangelische Kirche von ihren Mitgliedern und darüber hinaus positiv wahrgenommen wird.

„Menschen für Menschen“: Das Gemeindebüro

Susanne Hagemann: Es macht mir Freude, den Menschen in der Gemeinde behilflich zu sein und meinen Teil dazu beizutragen, dass die Gemeinde „funktioniert“ und sich jeder gut aufgehoben fühlt.

Interview: Britta Reinke

Auf dem Foto sind Kerstin Schwender, Susanne Beckmann und Susanne Hagemann (v.l.n.r.) zu sehen.



Versteckte Orte

Erinnern und Aufarbeiten: NS-Sammel- und Deportationslager in Müngersdorf

Seit März 2020 befindet sich am Walter-Binder-Weg in Müngersdorf eine riesige Stahlwand von 19 m Länge mal 4 m Höhe. Ein mit roten Ziegelsteinen gepflasterter Pfad, auf dem drei große steinerne Stelen mit Infotafeln einzementiert sind, führt zu der 250 Meter entfernten Kleingartenanlage „Waldfrieden“.

Alles erinnert an die dunkle Geschichte des Nationalsozialismus in diesem Teil des Äußeren Grüngürtels. Die rostrote Farbe der Wand aus Cortenstahl spiegelt den Backsteinbau des ehemaligen Gefangenenlagers in den Gemäuern des alten Forts V wider und zugleich die Zugwaggons mit ihren kleinen Fenstern, in denen die jüdischen Menschen eingepfercht deportiert wurden, sowie auch die Eisenbahnschienen, auf denen die Züge zu den Vernichtungslagern fuhren. Neben dem Gefangenenlager im Fort befand sich auf dem Gelände des heutigen Kleingartenvereins ein Barackenlager. Zusammen bildeten beide Anlagen das Deportationslager Müngersdorf, wo während der Nazidiktatur mehrere tausend Menschen interniert waren. Dem Engagement des Bürgervereins Köln-Müngersdorf unter der Leitung seiner damaligen Vorsitzenden und heutigen Ehrenvorsitzenden Hildegard Jahn-Schnelle ist es zu verdanken, dass dieser würdige Gedenkort entstanden ist.



Versteckte Orte

„Auslöser für das ehrenamtliche Engagement unseres Bürgervereins war der große Findling auf dem Gelände des ehemaligen Fort V, der lange mit einer kleinen Gedenktafel der einzige schlichte Hinweis auf die Verbrechen vor Ort war. Das empfanden wir angesichts der historischen Geschehnisse vor Ort als nicht würdig. Es fehlte eine Stätte, wo Menschen den letzten Weg ihrer Angehörigen nachvollziehen und trauern können. So initiierten wir die Installation der Stahlwand nach einem Entwurf des Müngersdorfer Architekten und Künstlers Simon Ungers (1957-2006) mitsamt dem Weg des Gedenkens und den drei Infostelen.



Zustande kommen konnte das Gesamtwerk, weil Sophia Ungers, Schwester des Künstlers, den Entwurf ihres verstorbenen Bruders stiftete, weil die Stadt Köln und das Land NRW das Vorhaben mit beachtlichen öffentlichen Zuschüssen unterstützten und wir zudem sehr viele Spenden von Privat und Unternehmen erhielten“, erzählt Jahn-Schnelle.

Das vom Bürgerverein Köln-Müngersdorf entwickelte Konzept wurde in enger Abstimmung mit Sophia Ungers und dem NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln erstellt. Nur ganz wenige andere Orte in Köln sind wie das Lager Müngersdorf mit den Schrecken der nationalsozialistischen Terrorherrschaft und der Verfolgung der Juden derart intensiv verbunden.
„Die geschichtliche Bedeutung des Deportationslagers Müngersdorf ist vergleichbar mit dem EL-DE-Haus als Zentrale der Gestapo und dem Messelager als Deportationsort und Außenlager des KZ Buchenwald. Dennoch zählte Müngersdorf lange Zeit zu den im öffentlichen Bewusstsein bislang vergessenen und verdrängten Orten“, fährt die Ehrenvorsitzende fort.

Sammellager für Juden 1941-1943

Das Lager markiert den Höhepunkt der innerstädtischen Ausgrenzung der Juden in Köln, die bereits Ende der 1930er Jahre begonnen hatte. Köln sollte, wie die Nationalsozialisten es nannten, „judenfrei“ werden. Nachdem sich die Wohnungssituation während des Zweiten Weltkriegs nach einer Reihe von Luftangriffen im Frühjahr 1941 verschlechtert hatte, beschloss die nationalsozialistische Stadtverwaltung, dass bombengeschädigte Kölner Bürger in die Wohnungen von jüdischen Eigentümern ziehen sollten. Zeitgleich begann man mit den Planungen für die Ghettoisierung der in Köln verbliebenen jüdischen Bürger. Deren Zahl im Kölner Stadtgebiet belief sich 1941 noch auf 6.000 Juden, von ehemals knapp 15.000 im Jahr 1933.

Die Bauleitung für das Barackenlager auf der heutigen Gartenanlage übernahm die Stadt Köln, wobei die Kosten für den Bau von der jüdischen Gemeinde getragen werden mussten. Von den ursprünglich geplanten 36 Baracken wurden nur 22

Versteckte Orte

fertiggestellt. Die Aufsicht während des Betriebs des Lagers hatte die Gestapo.



In dem Barackenlager lebten fortan bis zu 3.500 aus ihren Wohnungen und Häusern vertriebene Menschen auf engstem Raum zusammen, in ungeheizten, feuchten Kasematten, die nur mit dem Notdürftigsten wie Bett und Stuhl möbliert waren. Die hygienischen Verhältnisse waren katastrophal, viele Menschen starben noch im Lager an Krankheiten und Entkräftung, nicht wenige wählten angesichts ihrer ausweglosen Situation den Freitod. „Über die Bahnsteige von Deutz erfolgten schließlich die Deportationen in das Ghetto Theresienstadt und in die Vernichtungslager im Osten, Trostenez bei Minsk, Belzec, Sobibor, Treblinka und Auschwitz-Birkenau. Im Sommer 1943 waren alle Juden des Lagers deportiert", berichtet Jahn-Schnelle. Die Zahl der Deportierten schwankt zwischen 3.500 und 5.000. Über darüber hinaus im Umfeld des Lagers verstorbene und ermordete Menschen sowie Suizide gibt es keine belastbaren Quellen.

Weitere Funktionen bis 1945

Nach der Deportation der jüdischen Lagerinsassen diente das Barackenlager ab zweiter Jahreshälfte 1943 der Unterbringung von ausländischen Zwangsarbeitern und ab Oktober 1944 als sogenanntes Arbeitserziehungslager.
Anfang März 1945, wenige Tage vor dem Eintreffen der amerikanischen Truppen, wurde das Lager aufgelöst. Kurz nach Kriegsende wurde es eingeebnet, und auf dem Gelände wurde die Kleingartenanlage Waldfrieden errichtet. Anhand der Wegeführung der Gartenanlage sind Struktur und Ausdehnung des Lagers auch heute noch zu erkennen. Die verbliebenen Gebäude des Forts wurden 1962 abgerissen und das Gelände in die Gestaltung des Äußeren Grüngürtels einbezogen.



Weiterführende Literatur zum Gedenkort Deportationslager Köln-Müngersdorf 1941-1945 finden Sie unter www.bvm.koeln.
Die Broschüren zur Entstehung des Gedenkorts und zu den historischen Geschehnissen vor Ort sendet Ihnen der Bürgerverein auf Wunsch gerne zu. Bei Interesse an einer Führung wenden Sie sich bitte an Frau Hildegard Jahn-Schnelle, 0221/495616 oder info@bvm.koeln.

Von Elke Lindhorst

Fotonachweis (Seite 7): Historisches Archiv der Stadt Köln mit Rheinischem Bildarchiv, Nr. RBA L07 451/39 und RBA L15 730/5387

Weihnachten

Mach mit beim Krippenspiel!

Bald ist es wieder soweit: **Weihnachten steht vor der Tür** – und wir möchten die frohe Botschaft gemeinsam lebendig werden lassen. Dafür suchen wir Kinder, die Freude haben, beim Krippenspiel mitzuwirken. Egal ob als Engel, Hirte, König, Maria, Josef oder im Hintergrund als Helfer*in - jede und jeder ist willkommen! Meldet euch bei: Pfarrerin Dagmar Müller (dagmar.mueller.ev@ekir.de) und Jugendleiterin Tanja Beßler (tanja.bessler@ekir.de)

Proben sind am:
Jeweils samstags von 10-12 Uhr:
29.11., 13.12., 20.12.
Generalprobe 23.12.
Am Heiligen Abend bringen wir dann die Weihnachtsgeschichte mit Freude, Musik und Lichterglanz auf die Bühne.
Sei dabei – wir freuen uns auf dich!
Eure Dagmar

Gottesdiensttermine Weihnachten/ Silvester:

Heilig Abend: 24.12.2025

14:30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel für Familien mit kleineren Kindern, Pfarrerin Müller und Jugendleitung Beßler
16 Uhr: Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel der Konfirmand*innen, Pfarrerin Müller
17:30 Uhr: Christvesper, Pfarrerin Crohn
23 Uhr: Christmette in Junkersdorf, Pfarrerin Schaefer

1. Weihnachtstag:

25.12.2025, 17:00 Uhr: Musikalischer Gottesdienst zum Weihnachtsabend, Pfarrerin Crohn

2. Weihnachtstag:

26.12.2025, 9:30 Uhr: Gottesdienst, Vikar Bauhaus

Altjahresabend

31.12.2025, 17 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Crohn

Ökumenischer Lebendiger Adventskalender

Als Teil des ökumenischen Adventskalenders findet **Freitag, 12.12., 18 Uhr** ein Offenes Adventsliedersingen im Haus Schimberg, Am Heidstamm 1, 50859 Köln mit Pfarrerin Schaefer statt.
Am **21.12., 18 Uhr** findet ein Ökumenischer Abendgottesdienst mit dem Licht aus Bethlehem der Pfadfinder mit Pfarrerin Müller statt.

Leuchtende Adventsmomente – Ankommen und innehalten mit Wort und Musik

Die Adventszeit ist oft voll und stressig. Darum laden wir ein, an zwei Dienstagen gemeinsam den Feierabend ausklingen zu lassen – mit Ruhe, Kerzenschein, Gebet, Musik und einem Becher Glühwein oder Punsch. Komm vorbei, gönn dir eine Pause und spüre die besondere Adventsstimmung.
Dienstag 02.12. um 18:30 Uhr
(Ev. Kirche Weiden)
Dienstag 16.12. um 18:30 Uhr
(Ev. Kirche Weiden)
Pfarrerin Müller und Kirchenmusiker Stark

2. Advent Mitsingkonzert für Familien, 18 Uhr:

Weihnachtsmelodien der Herzen - Festliche Klänge - ein Abend der Musikschule Lisa Bündgen und unserer Gemeinde, *Pfarrerin Müller und Ornela Durovic*

Adventsandacht

Einladung zur Adventsandacht
- für Gemeindeglieder ab 70 Jahre -

Wir laden alle Gemeindeglieder ab 70 Jahren auch in diesem Jahr wieder herzlich zu unserer Adventsfeier am

Donnerstag, dem 04. Dezember 2025
um 14:30 Uhr oder um 16:30 Uhr

zum Kaffee mit Stollen und weiteren adventlichen Köstlichkeiten in unseren Begegnungsraum mit anschließender festlicher Adventsandacht in der Kirche, Aachener Straße 1208, ein.
Im Anschluss an die Andacht haben wir noch eine kleine Adventsüberraschung für Sie.
Die Teilnehmerzahl zum Kaffeetrinken ist jeweils auf 60 Personen begrenzt.
Die Leitung obliegt Pfarrerin Monika Crohn.
Damit wir planen können, bitten wir Sie um vorherige verbindliche Anmeldung. Sie erhalten im Nachgang eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Für das Team: *Karola Mischak-Struckmann*



hier abtrennen

Anmeldung zur ADVENTSANDACHT am 04.12.2025

☐ Um 14:30 Uhr

☐ Um 16:30 Uhr

Schriftlich:
an die Evang. Gemeinde Weiden/ Lövenich, Aachener Str. 1208, 50858 Köln

Telefonisch:
bei unserer Gemeindesekretärin Frau Hagemann unter
0 22 34 / 7 26 74

Per E-Mail: weiden-loevenich@ekir.de

Vorname/Name: .....

Anschrift: .....

Telefon: .....

E-Mail-Adresse: .....

.....

☐ Ich komme alleine

☐ Ich bringe 1 Begleitperson mit

Ihre Zusage erbitten wir bis spätestens Sonntag, dem 30.11.2025.

Wir freuen uns auf Sie!

Neues aus dem Presbyterium

Warum sammeln wir Kollekten und wozu werden sie verwendet?

Der Ursprung der christlichen Kollekte liegt in der Sammlung des Apostels Paulus für die Gemeinde in Jerusalem. Hierüber wird u.a. im Neuen Testament berichtet und betont die Verbindung von Gabe und Segen: „Jeder soll so viel geben, wie er sich selbst vorgenommen hat. Er soll es nicht widerwillig tun und auch nicht, weil er sich dazu gezwungen fühlt. Denn wer fröhlich gibt, den liebt Gott." (2. Korintherbrief Kapitel 9, Vers 7).
Die Sammlung der Kollekten in der evang. Kirche im Rheinland erfolgt zum einen im Gottesdienst (Diakoniekollekte) und zum anderen nach dem Gottesdienst am Ausgang (landeskirchliche Kollekte). Die Verwendung der landeskirchlichen Kollekten folgt einem Kollektenplan, der jedes Jahr zum neuen Kirchenjahr festgelegt wird. Der konkrete Zweck wird bereits im Gottesdienst abgekündigt.

Wofür aber verwenden wir die Diakoniekollekten?

Mit den Diakoniekollekten unterstützt unsere Gemeinde eigene diakonische Projekte und kann einerseits somit direkt vor Ort Bedürftigen helfen. Hier leisten wir z. B. in Kooperation mit der evang. Kirchengemeinde Ichthys (Widdersdorf) und der kath. Kirchengemeinde St. Franziskus einen jährlichen Beitrag für die Nachbarschaftshilfe „Kölsch Hätz" Lövenich/Weiden/Widdersdorf oder gewähren bspw. notwendige Zuschüsse zu Konfirmations- oder Jugendfahrten. Andererseits können wir als Gemeinde damit aber auch übergemeindliche diakonische Aufgaben unterstützen, wie z. B. Besuchsdienste, örtliche „Tafeln", seelsorgerische Angebote wie Telefonseelsorge, Frauenhäuser oder Stiftungen mit diakonischer Zweckbestimmung. Die diesjährige Adventssammlung „Füreinander für hier" der diakonischen Werke in Rheinland, Westfalen und Lippe findet im Zeitraum vom 15.11. bis 06.12.2025 statt. Für uns als Kirchengemeinde ist die diakonische Arbeit ein wichtiger Bestandteil unseres Auftrags. Alle Handlungsfelder der Gemeindearbeit sind auf finanzielle Unterstützung angewiesen und somit möchten wir uns an dieser Stelle ausdrücklich für Ihre Gaben danken und dafür, dass Sie uns dabei helfen, Gutes zu ermöglichen.

Karola Mischak-Struckmann (Diakoniekirchmeisterin)

Wahl des Vorsitzteams

In der Presbyteriumssitzung am 17.07.2025 wurden Frau Pfarrerin Dagmar Müller zur Vorsitzenden und Herr Sebastian Wolfram zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Ihre Amtszeit endet am 31.12.2026.

Öffnung der Kirche im Advent

Während der Adventszeit werden wir wieder regelmäßig die Kirche öffnen.

Ehrenamtsdank

Am **25. Januar 2026** laden wir herzlich ein zum Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang und Ehrenamtsdank.

7 Wochen ohne …

Unter dem Motto „7 Wochen ohne.." wollen wir in der Passionszeit gemeinsam innehalten, verzichten, Neues ausprobieren und uns auf das Wesentliche besinnen. Die genauen Termine zum begleitenden Angebot finden Sie auf unserer Webseite und auf Seite 15.
Ihre Pfarrerin Dagmar Müller

Stand der Fusion

Neues aus BraJuWei

Was, bitteschön, ist BraJuWei? Nun, das ist der Arbeitstitel für unseren Fusionsraum aus Braunsfeld, Junkersdorf und Weiden/Lövenich. In vielen Arbeitsgruppen wird zurzeit auf diese Gemeindefusion am 01.01.2027 hingearbeitet, damit sie konstruktiv gelingt und auch neue Ideen und Energien freisetzt. Sei es der Bereich Seniorenarbeit, Jugend, Öffentlichkeitsarbeit, Musik, Finanzen usw. – überall wird geplant und konzipiert für BraJuWei.

Das Kind soll natürlich noch einen richtigen, schönen Namen bekommen. Die Namenssuche für unsere neue fusionierte Gemeinde ist in vollem Gange. Den Sommer über konnten alle Gemeindeglieder Namensvorschläge einreichen. Aus den rund 50 sehr kreativen und spannenden Eingaben haben die gemeinsamen Presbyterien im Oktober einen Favoriten ausgewählt. Die Mitarbeitenden der Gemeinde waren an dem Prozess ebenso beteiligt. Auf der Junkersdorfer Gemeindeversammlung am 09.11.25 soll der neue Gemeindename dann der Öffentlichkeit präsentiert werden. Im nächsten Gemeindebrief gibt es mehr dazu.

Das Open-Air-Tauffest im Juni in Weiden unter den schönen alten Bäumen war ein echtes Kooperationsprojekt: mit Musiker*innen aus allen drei Gemeinden, mit fünf Tauffamilien aus verschiedenen Ecken, mit kräftig anpackenden Konfirmand*innen und mit drei Pfarrerinnen und einem Vikar. Zusammenarbeit setzt eben auch neue Energien frei, z.B. für solch ein größeres Projekt. Ein nächstes Tauffest ist für 2027 geplant.

Das Pfarrerinnenteam ist nun komplett! Pfarrerin Judith Schaefer wurde im Juli offiziell in die Junkersdorfer Pfarrstelle gewählt, mit 75% für die Gemeindearbeit vor Ort und mit 25% für Aufgaben im Fusionsraum BraJuWei. Am 5. Oktober bei ihrer Einführung werden wir alle ihr von Herzen Glück und Segen wünschen und auf die weitere gute Zusammenarbeit anstoßen.

Im Januar 2026 wird erstmalig ein gemeinsames Presbyteriumswochenende aller drei Gemeinden stattfinden; eine gute Gelegenheit um sich besser kennenzulernen und um ein gemeinsames Gemeindeprofil zu entwickeln.

Ulrike Graupner



Die Pfarrerinnen Judith Schaefer, Dagmar Müller und Ulrike Graupner beim gemeinsamen Tauffest.

Predigtplan der Gemeinden Weiden

EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN WEIDEN | LÖVENICH

	Datum		Weiden/Lövenich
Sonntag	**2. November**	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Predigtnachgespräch, Pfarrerin Crohn, parallel Kindergottesdienst
Sonntag	**9. November**	11 Uhr	Regionalgottesdienst in Junkersdorf, Pfarrerin Schaefer u.a.
Sonntag	**16. November**	11 Uhr	Familiengottesdienst kunterbunt mit Tauferinnerung und Taufen, Pfarrerin Müller
Mittwoch	**19. November**	19 Uhr	Einladung in die Clarenbachkirche nach Braunsfeld
Sonntag	**23. November**	11 Uhr	Gottesdienst zu Ewigkeitssonntag mit Abendmahl, Pfarrerin Crohn und Pfarrerin Müller
Sonntag	**1. Advent, 30. November**	11 Uhr	Konfi-Gottesdienst zum 1. Advent, Pfarrerin Müller und Team
Sonntag	**2. Advent, 7. Dezember**	11 Uhr	Sing and Pray, Kirchenmusiker Frederik Stark und Team
Sonntag	**3. Advent, 14. Dezember**	9:30 Uhr	Gottesdienst und Abendmahl Predigtnachgespräch, Pfarrerin Crohn
Sonntag	**4. Advent, 21. Dezember**	18 Uhr	Ökumenischer Abendgottesdienst mit dem Licht aus Bethlehem der Pfadfinder, Pfarrerin Müller
Mittwoch	**Heiligabend, 24. Dezember**	14:30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel kleinerer Kinder, Pfarrerin Müller und Team
		16:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel der Konfis, Pfarrerin Müller und Team
		17:30 Uhr	Christvesper, Pfarrerin Crohn
		23 Uhr	Christmette in Junkersdorf, Pfarrerin Schaefer
Donnerstag	**1. Weihnachtstag, 25. Dezember**	17 Uhr	Musikalischer Gottesdienst zum Weihnachtsabend, Pfarrerin Crohn
Freitag	**2. Weihnachtstag, 26. Dezember**	9:30 Uhr	Gottesdienst, Vikar Bauhaus
Sonntag	**28. Dezember**	11 Uhr	Regionalgottesdienst in der Clarenbachkirche in Braunsfeld, Prädikant Schüler
Mittwoch	**31. Dezember**	17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Crohn
Donnerstag	**1. Januar**		_____
Sonntag	**4. Januar**	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Graupner
Sonntag	**11. Januar**	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Crohn
Sonntag	**18. Januar**	18 Uhr	Abendgottesdienst, Pfarrerin Graupner
Sonntag	**25. Januar**	11 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang und Gemeindeversammlung, Pfarrteam Crohn und Müller
Sonntag	**1. Februar**	11 Uhr	Regionalgottesdienst in Weiden, Pfarrerin Crohn
Sonntag	**8. Februar**	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Schaefer
Sonntag	**15. Februar**	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Reimpredigt, Pfarrerin Graupner
Sonntag	**22. Februar**	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Müller

Braunsfeld und Junkersdorf

Braunsfeld		Junkersdorf	
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Graupner mit Gemeindeversammlung	11 Uhr	Familiengottesdienst mit KiTa, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr / 19 Uhr	Regionalgottesdienst in Junkersdorf, Pfarrerin Schaefer u.a. / Taize, Pfarrerin Graupner und Team	11 Uhr	Regionalgottesdienst in Junkersdorf, Pfarrerin Schaefer u.a.; 12:30 Uhr Gemeindeversammlung
11 Uhr	Familiengottesdienst mit KiTa, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin i. R. Doffing
19 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zu Buß- und Bettag, Diakon Dr. Bade, Pfarrerin Graupner		
11 Uhr / 18 Uhr	Gottesdienst zu Ewigkeitssonntag, Pfarrerin Graupner / Thomasmesse, Pfarrerin Graupner und Team	11 Uhr	Gottesdienst zu Ewigkeitssonntag, Pfarrerin Schaefer, parallel Kindergottesdienst
11 Uhr	Gottesdienst, Prädikant Schüler	11 Uhr	Familiengottesdienst mit KiTa, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Jugendgottesdienst, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Neufang
11 Uhr 19 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrer i. R. Heimbach
11 Uhr	Gottesdienst, Prädikant Schüler	11 Uhr	Gottesdienst mit dem Licht aus Bethlehem der Pfadfinder aus Junkersdorf, Pfarrerin Schaefer
15 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrerin Graupner, Vikar Bauhaus, Jugendleiter Engelhardt	15 Uhr	Familiengottesdienst mit KiTa-Krippenspiel, Pfarrerin Schaefer
		16 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrerin Schaefer
18 Uhr	Christvesper mit Kantorei, Pfarrerin Graupner	17:30 Uhr	Christvesper mit Posaunenchor, Pfarrerin Schaefer
		23 Uhr	Christmette, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Gottesdienst, Vikar Bauhaus
11 Uhr	Gottesdienst, Vikar Bauhaus	11 Uhr	Gottesdienst, Prädikantin Schmitz
11 Uhr	Regionalgottesdienst, Prädikant Schüler	11 Uhr	Regionalgottesdienst in der Clarenbachkirche in Braunsfeld
18 Uhr	Gottesdienst zum Jahresende mit Abendmahl, Pfarrerin Graupner	16:30 Uhr	Gottesdienst zum Jahresende, Pfarrerin Graupner
18 Uhr	Musik und Meditation, Pfarrerin Graupner	17 Uhr	Neujahrskonzert
9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Kruse
11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikant Schüler	11 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang und Ehrenamtsdank, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst, Vikar Bauhaus	9:30 Uhr	Gottesdienst, Vikar Bauhaus
11 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Ehrenamtsempfang, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Familiengottesdienst mit Tauferinnerung, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Regionalgottesdienst in Weiden, Pfarrerin Crohn	11 Uhr	Regionalgottesdienst in Weiden, Pfarrerin Crohn
11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Karnevalsgottesdienst mit Bläserchor, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst mit Reimpredigt, Pfarrerin Graupner	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaefer
11 Uhr	Gottesdienst, Vikar Bauhaus	11 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen, Pfarrerin Schaefer

Veranstaltungen im Kölner Westen

EVANGELISCH LEBEN
IM KÖLNER WESTEN

Termine der Clarenbachgemeinde, Braunsfeld

06. November, 18 Uhr
Wenn es früher dunkel wird, ist es wieder Zeit für die Yoganacht in der Clarenbachkirche. Yoga-Begeisterte können einen Workshop in stimmungsvoller Atmosphäre mit der Yoga-Lehrerin Sandra Pauli erleben. Anmeldung gerne im Gemeindebüro clarenbachgemeinde@ekir.de oder telefonisch unter 494926.

21. November, 19:30 Uhr
Das diesjährige Posaunenchorkonzert dreht sich um das Thema Licht. Wir schauen gemeinsam mit der Jungen Bläsersymphonie des Georg-Büchner-Gymnasiums auf Licht am Morgen und am Abend, Licht als frohen Boten und Hoffnungsträger.

30. November, 16 Uhr
Ein Weihnachtskonzert mit Werken von John Rutter, Peter Cornelius, David Waggoner, Greg Gilpin u.a. Auch Bach wird mit einem Stück zu hören sein. Unsere „Kleine Kantorei Plus" wird auch das berühmte und bekannte Carol oft the bells von Mykola Leontowytsch in unterschiedlichen Fassungen erklingen lassen.

07. Dezember, 16 Uhr
Ein adventlicher Konzertnachmittag mit Sita Grabbe und Albert Lau. Unter dem Motto „Von Bach bis Crosby" erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm von barocken Klängen bis hin zu bekannten weihnachtlichen Melodien.

14. Dezember, 16 Uhr
Unsere Kinder und Jugendkantoreien der Clarenbachgemeinde laden zu ihrem jährlichen Advents- und Weihnachtsliedersingen ein.

21. Dezember, 16 Uhr
Die Mezzosopranistin Anna Lautwein und die Pianistin Laura Pitz präsentieren zusammen mit der Schauspielerin Monika Sobetzko in der Clarenbachkirche ein adventliches Bühnenprogramm. Mitsingen bei den traditionellen Weihnachtsliedern ist natürlich auch erlaubt!

Termine der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Junkersdorf

Glaube. Zweifel. Kaltgetränk. geht in die 2. Runde!
In lockerer Runde kommen wir ins Gespräch über Gott und die Welt.
Klappt am besten in einer Kneipe.

21. November, 20:00 Uhr
Em Ringströßje (Anmeldung bis zum 14.11.)
Thema: Bis an die Knochen – Auferstehung in Hesekiel 36

Mit Pfarrerin Judith Schaefer, Lukas Peekhaus und Philipp Bauhaus (Anmeldung an: judith.schaefer@ekir.de; 0176 487 222 55)

17. Februar 2026
Mitgehen beim Karnevalszug 2026 in Junkersdorf
Am Veilchendienstag ist es wieder soweit – dann läuft der Karnevalszug durchs Junkersdorfer Veedel.

Veranstaltungen im Kölner Westen

EVANGELISCH LEBEN
IM KÖLNER WESTEN

Kostüme liegen wieder im Gemeindebüro bereit, im Anschluss an den Zug gibt es wie immer gemeinsamen Ausklang im Gemeindesaal. Wurfmaterial wird als Gesamtpaket bestellt; Kosten pro Person: 10€. Anmeldung und weitere Informationen bei Susanne Beckmann: 0221/48 67 94; junkersdorf@ekir.de. Einstimmung im Karnevalsgottesdienst im Kostüm am **08.02. um 11 Uhr** in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Junkersdorf. **Anmeldeschluss ist der 09.01.26**

Termine der Gemeinde Weiden/ Lövenich

Kreativtag für Kinder von 6 bis 12 Jahren:
08. November, 10:00-15:00 Uhr
Thema: Advent, Advent
13. Dezember, 10:00-15:00 Uhr
Thema: Weihnachtsdeko basteln

09. November, 17 Uhr
Konzert Meridiem: In den abwechslungsreichen Stücken und Gesprächen geht es um die Erzählungen, Wünsche und Vorstellungen, die die Menschheit seit jeher in den Himmel hineinprojiziert hat. Dabei werden antike Mythen beleuchtet, genauso wie die „Harmonie der Sphären", die Musik, Kosmos und Geschichte auf eindrucksvolle Weise miteinander verbindet.

25. November, 19 Uhr
Kreativabend für Erwachsene: Thema noch nicht bekannt, Infos zu den Kreativabenden stehen immer ein paar Wochen vorher auf unserer Webseite.

2. Dezember, 16. Dezember, 18:30 Uhr
Church`n`chill - Leuchtende Adventsmomente mit Musik und Glühwein oder Punsch.

12. Dezember, 18 Uhr
Advent Mitsingkonzert für Familien mit festlichen Klängen.

14. Dezember, 16 Uhr
Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein weihnachtliches Konzert vom Spontanchor. Dabei kann man sich schon musikalisch auf das Weihnachtsfest einstimmen.

7 Wochen ohne in der Passionszeit
Termine immer Dienstags abends um 19 Uhr: 24.2., 3.3, 10.2., 17.3., 31.3.

Goldene Konfirmation 2026

In allen drei Kirchen wurden immer wieder Goldkonfirmationen gefeiert, also das 50. Jubiläum der Einsegnung. Das soll von nun an gemeinsam geschehen. Somit sind alle Goldkonfirmanden des Jahres 2026 am **15. März 2026 um 11 Uhr** zu einem Abendmahlsgottesdienst in die Clarenbachkirche und zu einem anschließenden Mittagessen eingeladen. Eingeladen sind sowohl die „echten" Konfirmanden von vor 50 Jahren aus Weiden, Junkersdorf und Braunsfeld, soweit sie noch zu finden sind, wie auch alle Gemeindeglieder des entsprechenden Jahrgangs, die an anderen Orten eingesegnet wurden. Wer weiß etwas über den Verbleib der damaligen Konfirmanden? Hinweise nimmt gerne Pfarrerin Ulrike Graupner entgegen.

Unsere Feste rund um den Sommer

Ein Tauffest voller Freude und Segen

Wie schön war das! Im Juni konnten wir gemeinsam auf unserer Gemeindewiese in Weiden ein ganz besonderes Tauffest feiern. Die Wetterprognosen waren unsicher, doch wir hatten Glück – der Regen blieb fern, und wir erlebten einen festlichen Gottesdienst unter freiem Himmel.
Es war ein bewegendes Zusammenspiel: unser Pfarrteam aus Weiden, Junkersdorf und Braunsfeld, der Kirchenmusiker aus Weiden und den vereinten Posaunenchören – alles fügte sich wunderbar zusammen.



An drei Stationen wurden
Kinder mit Gottes Segen getauft, und viele nutzten die Gelegenheit zur Tauferinnerung.Beim Fingerfood-Buffet nach dem Gottesdienst kamen alle schnell ins Gespräch. Lachen, fröhliche Stimmen, glückliche Kinder und dankbare Eltern erfüllten die Wiese. Es war spürbar: Gottes Geist verbindet uns – über Generationen und Gemeinden hinweg. Ein Fest, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Gemeindefest

Bei strahlendem Sonnenschein feierten wir im September gemeinsam mit unserer Kita ein fröhliches Gemeindefest.
Schon im Gottesdienst stand das Motto im Mittelpunkt:

@ Andrea Dagasan



„Wenn das Leben dir Zitronen schenkt, mach Limonade draus." Eine ermutigende Botschaft, die uns durch den Tag begleitete. Ein besonderes Highlight war die Namenssuche für unsere ab 2027 fusionierte Gemeinde – wir sind gespannt, welche Ideen und Möglichkeiten sich daraus



ergeben. Auf dem Kita-Gelände war viel geboten: Vom Fliesengestalten über Kinderschminken. Auf dem Gemeindegelände wurden kölsche Spezialitäten, Winzerwein und eine bunte Auswahl an Getränken geboten. Es war ein munterer Tag voller Spiel, Spaß und Begegnungen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferi*innen, die das Fest mit begleitet haben. Ohne eure Unterstützung wäre ein solches Fest nicht möglich gewesen!
Danke! *Dagmar Müller, Pfarrerin*

Kinder- und Jugendseite

Kreativtag



Am 08. November und 13. Dezember gibt es wieder einen Kreativtag für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Diesmal dreht sich alles um Weihnachten und den Advent. Infos und Anmeldung dazu kurz vorher auf unserer Webseite.

Herzliche Einladung zu unseren Kindergottesdiensten!

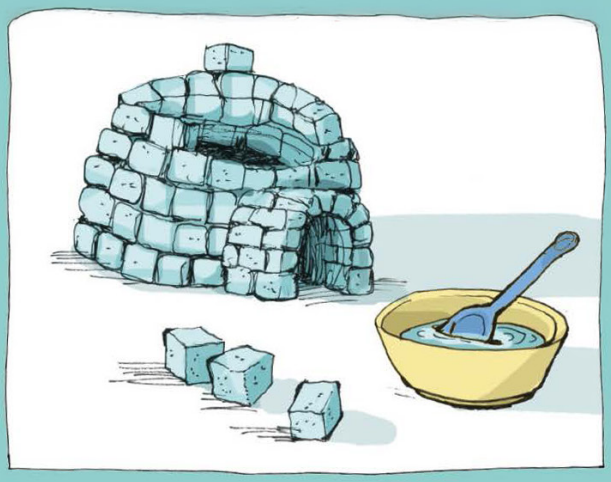
Unsere nächsten Termine sind:
02.11. - Weiden
23.11. - Junkersdorf
21.12. - Braunsfeld







Stein auf Stein



Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander. Für ein Iglu setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.

aus Gemeinderief.de

Diakoniespende

DIAKONIESPENDE 2025 | 2026

WÜRDE BEWAHREN. WEGE ÖFFNEN.
HILFE FÜR MENSCHEN IN WOHNUNGSLOSIGKEIT – MITTEN IN KÖLN

Mitten in der Kölner Innenstadt, direkt am Salierring, bietet das Diakoniehaus Salierring Menschen in sozialen Notlagen einen Ort der Würde, der Zuversicht – und der konkreten Hilfe. Besonders der Tagestreff für wohnungslose Menschen ist ein Raum, der Menschen auf Augenhöhe begegnet, Wärme spendet, Versorgung bietet und neue Wege eröffnet. Ein besonderer Fokus liegt in diesem Jahr auf der Krankenwohnung im Haus. Hier finden bis zu sechs wohnungslose Menschen einen Ort, an dem sie nach einem Krankenhausaufenthalt in Ruhe gesund werden können – mit medizinischer und sozialer Begleitung. Im Diakoniehaus Salierring geht es darum, Menschen in herausfordernden Lebenslagen zur Seite zu stehen, ihnen zuzuhören, sie zu stärken – und Perspektiven für einen Neuanfang zu ermöglichen.

EMPFÄNGER DER DIAKONIESPENDE

Das Diakoniehaus Salierring ist ein geschützter Ort für Menschen in akuter Not, insbesondere für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen. Im Tagestreff können sie frühstücken, warm essen, duschen, ihre Wäsche waschen und einfach zur Ruhe kommen – ohne Hürden, offen für alle. Neben der alltäglichen Versorgung bietet das Haus soziale Beratung, Hilfe bei Anträgen oder beim Zugang zu medizinischer Versorgung. Ergänzt wird das Angebot durch Fachberatungen zu Wohnungslosigkeit, Übergangswohnmöglichkeiten, psychosozialen Hilfen sowie durch das Kooperationsprojekt Viadukt, eine Wohnraumvermittlung für Menschen in den Übergangswohneinrichtungen der Wohnungsnotfallhilfe. Das Diakoniehaus steht für einen menschenwürdigen Umgang – unabhängig von Herkunft, Religionszugehörigkeit oder Lebensgeschichte. Ihre Spende hilft, dass diese Unterstützung auch künftig möglich bleibt.

IHRE HILFE WIRKT DOPPELT

Der Evangelische Kirchenverband Köln und Region verdoppelt jeden gespendeten Cent bis zu einem Gesamtspendenaufkommen von 100.000 Euro im Zeitraum vom 01.10.2025 bis zum 30.09.2026.

SPENDEN SIE AN

Evangelischer Kirchenverband Köln und Region
Stichwort: Diakoniehaus Salierring
Kreditinstitut: Kreissparkasse Köln
IBAN: DE10 3705 0299 0000 0044 04
BIC: COKSDE33XXX

EVANGELISCH LEBEN
IN KÖLN UND REGION

Diakonie Adventsammlung

Vom 15. November bis 06. Dezember 2025

Die Diakonie Köln und Region setzt sich für Vielfalt und Demokratie ein und hilft dort, wo Unterstützung dringend gebraucht wird. Die Sammlung erstreckt sich über ein Jahr – von der Adventssammlung 2025 bis zur Sommersammlung 2026 – und unterstützt drei zentrale Bereiche der diakonischen Arbeit. Die Adventssammlung bildet den Auftakt für dieses gemeinsame Engagement.

Die Spende wird aufgeteilt:

25% geht an die Diakonie Köln und Region, die diese Summe in diesem Jahr zu gleichen Teilen auf die drei folgenden Projekte aufteilt: 1. Hilfen für Menschen im Kirchenasyl, 2. Ambulante Hilfen zur Erziehung, 3. Sorgenfrei altern – Unterstützung von verschuldeten Senior*innen.

40% geht an das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe – Diakonie RWL für überregionale Projekte und die Beratung von diakonischer Arbeit in Gemeinden und Kirchenkreisen.

35% sind für die diakonische Arbeit der Kirchengemeinde (siehe Seite 10).



@ Fundus

Zu guter Letzt

Genauer hingeschaut

Der heutige Artikel ist all jenen gewidmet, die ihre Arbeit in den Dienst der Gemeinschaft stellen und dabei oft unbeachtet bleiben. Sie sorgen für reibungslose Abläufe, funktionierende Technik, saubere Orte und vieles mehr. Sie stehen nicht im Rampenlicht, werden oft übersehen oder ihre Tätigkeit sogar belächelt, weil sie nicht prestigeträchtig ist oder viel Geld einbringt. Genau deswegen ist es wichtig, Herz, Augen und Ohren einmal zu öffnen und diesen Menschen zuzuhören. Man erfährt interessante Geschichten, lustige Anekdoten und manchmal auch bewegende Schicksale. In jedem Fall lohnt es sich, die Menschen wahrzunehmen und ihnen die Wertschätzung entgegen zu bringen, die jeder Mensch verdient.

Ich möchte Ihnen heute die Geschichte unseres Küsters Alexander Hermann erzählen. Als Küster der evangelischen Gemeinde Weiden/ Lövenich ist er seit nunmehr 30 Jahren tätig und wird Ende 2026 in den Ruhestand gehen. Seine Tätigkeit umfasst zum einen die Vorbereitung der Gottesdienste und kirchlichen Feste an Feiertagen und den Wochenenden und zum anderen alle anfallenden Hausmeistertätigkeiten rund um unsere Kirche. Seine Frau Maria unterstützt ihn bei dieser Arbeit seit 29 Jahren als Reinigungskraft. Sie arbeiten gerne zusammen, kommen aber ursprünglich aus völlig anderen Berufen.

Familie Hermann kam damals aus dem knapp 6000 km entfernten Samarkand in Usbekistan nach Deutschland. Er arbeitete bei einem Unternehmen als LKW-Fahrer, Maria Hermann war als gelernte Bürokauffrau in der Buchhaltung eines Bauunternehmers tätig. Sie lebten dort mit ihren beiden Kindern in einem Haus mit netter Nachbarschaft. Doch die politische Lage und damit die Stimmung im Land änderte sich zunehmend Anfang der Neunziger Jahre, sodass sich Deutsche dort nicht mehr sicher fühlten. Die Eltern und Großeltern der Eheleute Hermann waren Russlanddeutsche. Zu Hause wurde zwar überwiegend russisch gesprochen, aber auch deutsch. Alexander Hermann wurde plötzlich auf der Arbeit bedroht und ihm wurde sehr deutlich zu verstehen gegeben, dass Deutsche nicht willkommen seien, auch wenn er selbst gar nicht in Deutschland geboren war.

So trafen sie um ihrer Sicherheit willen und auch um ihren Kindern eine Zukunft ermöglichen zu können die Entscheidung, ihr Zuhause zu verlassen und nach Deutschland auszureisen. Der Weg dahin war lang, da viele bürokratische Hürden genommen und Genehmigungen eingeholt werden mussten. Doch schließlich war es soweit und Familie Hermann kam nach Deutschland, nur mit ein paar Koffern und mit ein bisschen Geld in der Tasche. Ihr Haus mit allen Möbeln mussten sie zurücklassen.

Die Schwester von Maria Hermann lebte bereits seit einigen Monaten in Köln und so kamen sie über einige Umwege durch verschiedene Einreiseeinrichtungen für Aussiedler in anderen Städten in Köln an. Mit vier Leuten wohnten sie in einem Zimmer und begannen sich zu integrieren, immerhin konnten sie jetzt einen Teil ihrer Familie wiedersehen. Alexander Hermann nahm Arbeit an wo jemand gesucht wurde, sie begannen deutsch zu lernen und hatten immer Kontakt mit ehrenamtlichen Helfern, die sich um Aussiedler kümmerten und bei der Eingliederung halfen.

Zu guter Letzt

Manchmal bekam man auch einen Tipp wo Möbel zu verschenken waren oder eben auch, wenn eine Stelle frei wurde.

So kam es, dass eine ehrenamtliche Helferin von der frei gewordenen Küsterstelle in unserer Gemeinde berichtete, und Herr Hermann stellte sich vor. Er bekam die Stelle und konnte mit seiner Familie in die neben der Kirche liegende Küsterwohnung ziehen, die als Dienstwohnung zur Verfügung gestellt wurde. Da der vorherige Küster nicht mehr da war, konnte er ihn nicht anlernen. Glücklicherweise übernahm dies eine Presbyterin, die ihm alles zeigte und beibrachte, was er für seine neue Tätigkeit wissen musste. Später kamen noch Fortbildungen dazu, sodass er sich in seinen neuen Beruf einarbeiten konnte.
Das war 1995. Als die damalige Küstergattin 1996 aus dem Kirchendienst ausschied, übernahm seine Frau diese Stelle und seitdem arbeiten die Eheleute Hermann Seite an Seite in unserer Gemeinde.

Ende nächsten Jahres geht Herr Hermann in Rente. Auf die Frage, ob er sich darauf freue antwortet er mit gemischten Gefühlen.
Einerseits wird es schön sein, mehr Zeit und Ruhe für sich und die Familie zu haben. Andererseits kann er sich nicht vorstellen, nach 31 Jahren den Schlüssel abzugeben und nichts mehr mit der Gemeinde zu tun haben. Die Hermanns leben mittlerweile seit ein paar Jahren in der Gemeinde Euskirchen. Er wird wohl hin und wieder vorbeikommen.

Sie haben sich hier immer sehr wohl und willkommen gefühlt, damals wie heute. Ihr Zuhause in Usbekistan vermissen sie nicht, obwohl sie sich manchmal fragen, wie es mittlerweile dort aussieht. Seine Arbeit als Küster liebt Herr Hermann sehr. Sie ist abwechslungsreich, er kann sich seinen Tag selbst einteilen und je nach Anforderung entscheiden, was Vorrang hat und was später gemacht wird. Der Kontakt zu den Menschen gefällt ihm, die Gespräche und auch die Abwechslung, die jeder Tag mit sich bringt.

Ich habe die Eheleute Hermann als bescheidene, hilfsbereite und freundliche Menschen kennengelernt. Sie sind eine Bereicherung für diese Gemeinde und ihr Fortgang wird deutlich zu spüren sein.
Doch bis dahin ist ja noch etwas Zeit. Und vielleicht ergibt sich für den ein oder anderen die Gelegenheit, selbst einmal ein paar Worte mit ihnen zu wechseln. Ich danke Maria und Alexander Hermann für ihre Offenheit und die Gelegenheit, einen Teil ihrer ganz persönlichen Geschichte erzählen zu dürfen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine erfüllte Adventszeit mit vielen spannenden, vielleicht auch berührenden Geschichten und ein offenes Herz für Ihre Mitmenschen.

Ihre Sandra Burelbach



Aktivitäten und Angebote / Adressen und Kontakte

Angegebene Termine und Zeiten können sich kurzfristig ändern. Schauen Sie deshalb auch bitte auf unserer Webseite www.ev-kirche-weiden.de und am Schaukasten vorbei.

Spieletreff
Jeden 1. Freitag im Monat | 19:00 Uhr
Kontakt Andreas Rondorf | Email andreas.rondorf@ekir.de

Frauenhilfe
Jochen-Klepper-Haus
alle 14 Tage mittwochs | 15:00 Uhr
Kontakt Sabine Schulz T 02234 / 8096270, Charlotte Schwarz T 02234 / 72884

Literaturkreis
Nach Absprache
jeden 2. Donnerstag im Monat | 16:00 Uhr
Kontakt Frau Felten-Leidel | T 02234 / 75211

Offene, anonyme Beratung in allen Erziehungsfragen
(Familienzentrum)
Termin nach Rücksprache
Kontakt Frau Achnitz-Peters | T 02234 / 601802

Krabbelgruppen
(Familienzentrum)
Jugendtreff
Jeden Dienstag und Donnerstag | 10:00-11:30 Uhr
Kontakt Frau Wright | T 02234 / 76000

Meditation und Kontemplative Lesungen
(ökumenisch)
Termin nach Rücksprache
Kontakt Herr Sommerfeld | T 0171 3657036

Taizé
(ökumenisch)
Ev. Kirche Weiden
1. Mittwoch im Monat | 19:30 Uhr
Kontakt Herr Dr. Rhein | T 0221 / 486005

Fitness mit Stuhl (ausgebucht!)
Jochen-Klepper-Haus
jeden Donnerstag | 9:30-10:30 Uhr
Kontakt Sandra Burelbach | T 0177 9719625
wochentags zwischen 15:00-18:00 h

Suchthilfe Weiden
(ökumenisch)
Jochen-Klepper-Haus
Jeden Freitag | 17:30 Uhr
Kontakt Herr Merz | T 02234/ 76185

Evangelische Kirche Weiden | Jochen-Klepper-Haus
Gemeindebüro: Aachener Straße 1208, 50858 Köln

Gemeindebüro
Susanne Hagemann
T 02234 / 72674
M weiden-loevenich@ekir.de
Dienstag 14:00-16:00 Uhr | Freitag 10:00-12:00 Uhr

Pfarrer*innen
Monika Crohn
T 0163 8067874
M monika.crohn@ekir.de
Bezirk Weiden Nord | Lövenich

Dagmar Müller T 02234 / 435 60 93, 01516 1547358
M dagmar.mueller.ev@ekir.de
Bezirk Weiden Süd

Judith Schaefer
T 0176 48722255
M judith.schaefer@ekir.de
Bezirk Weiden Nord | Lövenich

Taufen
Taufinteressierte bitte melden bei: Susanne Hagemann oder Dagmar Müller
M weiden-loevenich@ekir.de

Kinder- und Jugendarbeit
Tanja Beßler
M tanja.bessler@ekir.de

Kantor
Frederik Stark
M frederik.stark@ekir.de

Küster
Alexander Hermann
T 0159 05322589 (außer montags)
M alexander.hermann@ekir.de

Kindertagesstätte und Familienzentrum
(Leitung)
Julia Zenz
T 02234 / 74999 KiTa
T 02234 / 941379 Familienzentrum
M julia.zenz@diakonie-kitas.de

Ökumene
Andreas Rondorf
M andreas.rondorf@ekir.de

Nachbarschaftshilfe „Kölsch Hätz"
Claudia Heep
T 02234 / 2004042
Sprechzeiten
Montag 16:30-18:30 Uhr
Freitag 10:00-12:00 Uhr

Seniorenberatung der Diakonie
Kerstin Prenzel
T 0221 / 94114115
M sb-lindenthal@diakonie-koeln.de

Wir unterstützen den Druck des Gemeindebriefes

Ahlbach Bestattungen
Venloer Str. 685, 50827 Köln-Bickendorf
(eigene Trauerhalle),
Tel. 0221 / 9584590

Bestattungen Erken
Aachener Str. 1285, 50859 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 75427

Bestattungen Ferdinand Blatzheim GmbH,
Aachener Str.352, 50933 Köln-Braunsfeld,
Tel. 0221 / 542126

Bestattungshaus Wolter/Schieffer
Brauweilerstr. 93, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 71273

Dr. O. Friedrichs, Zahnarzt
Ostlandstr. 36, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 72302

Dr. J. Henseler, Facharzt für Allgemeinmedizin,
Ostlandstr. 36, 50858 Köln-Weiden, Tel.
02234 / 71350

Dr. med. dent. Reiner Knof
Frechener Weg 6, 50859 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 942345

Dr. Wilke - Rechtsanwälte
Schillerstr. 23, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 74039, Fax 76616
www.wilke-rechtsanwaelte.de

Druckerei Offset-Friedrich
www.druckerei-friedrich.de
Tel. 07251 / 61823-0

Garten Müller, Gartencenter,
Garten- und Landschaftsbau, Café
Ignystr. 93–95, 50858 Köln
Tel.: 02234 / 999360

Garten und Landschaftsbau Weskott,
Gartenweg 23, 50859 Köln
Tel. 02234 / 75217

Peter Korres GmbH, Heizung Sanitär
Gartenweg 13c, 50859 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 912210

Volksbank Rhein-Erft-Köln eG
Bernhardstraße 74, 50259 Pulheim-Brauweiler
Tel. 02233 / 9444-5600

Römer Apotheke, Inh. Björn Lohmann
Bunzlauer Str. 3, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 74454

K.W. Stark GmbH, Heizung Sanitär
Ottostr. 10, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 75130 und 163 / 7513000

Stein-Apotheke, Deborah Stein-Klemp
Brauweilerstr. 60, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 94 25 04

TÖPFER/WAHLEN Architekten GmbH
Zeissstr. 3, 50859 Köln-Lövenich
Tel. 02234 / 9 33 85 08

Weidener Fahrradhaus, Klaus Schwarz
Aachener Str. 1193, 50858 Köln-Weiden
Tel. 02234 / 7 68 87

Information zur Sponsorenliste:
Susanne Hagemann
weiden-loevenich@ekir.de
Tel.: 02234 / 72674

Spendenkonto:
Sparkasse KölnBonn,
BIC: COLSDE 33XXX
IBAN: DE 24 3705 0198 1932 2745 15
(unter Angabe des Spendenzwecks)

IMPRESSUM

Herausgeber: Im Namen des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Weiden/Lövenich
Die Namen der Autor*innen finden sich unter den jeweiligen Beiträgen wieder.
Redaktion und Layout: Andrea Dagasan
Druck: Druckerei Friedrich
Auflage: 3.500
Internet: www.ev-kirche-weiden.de

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
19. Januar 2026

Gottesdiensttermine
November 2025 bis Februar 2026

November

Sonntag	**2. November**	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Predigtnachgespräch, Pfarrerin Crohn, parallel Kindergottesdienst
Sonntag	**9. November**	11 Uhr	Regionalgottesdienst in Junkersdorf, Pfarrerin Schaefer u.a.
Sonntag	**16. November**	11 Uhr	Familiengottesdienst kunterbunt mit Tauferinnerung und Taufen, Pfarrerin Müller
Mittwoch	**19. November**	19 Uhr	Einladung in die Clarenbachkirche nach Braunsfeld
Sonntag	**23. November**	11 Uhr	Gottesdienst zu Ewigkeitssonntag mit Abendmahl, Pfarrerin Crohn und Pfarrerin Müller
Sonntag	**1. Advent, 30. November**	11 Uhr	Konfi-Gottesdienst zum 1. Advent, Pfarrerin Müller und Team

Dezember

Sonntag	**2. Advent, 7. Dezember**	11 Uhr	Sing and Pray, Kirchenmusiker Frederik Stark und Team
Sonntag	**3. Advent, 14. Dezember**	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Predigtnachgespräch, Pfarrerin Crohn
Sonntag	**4. Advent, 21. Dezember**	18 Uhr	Ökumenischer Abendgottesdienst mit dem Licht aus Bethlehem der Pfadfinder, Pfarrerin Müller
Mittwoch	**Heiligabend, 24. Dezember**	14:30 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel kleinerer Kinder, Pfarrerin Müller und Team
		16:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel der Konfis, Pfarrerin Müller und Team
		17:30 Uhr	Christvesper, Pfarrerin Crohn
		23 Uhr	Christmette in Junkersdorf, Pfarrerin Schaefer
Donnerstag	**1. Weihnachtstag, 25. Dezember**	17 Uhr	Musikalische Gottesdienst zum Weihnachtsabend, Pfarrerin Crohn
Freitag	**2. Weihnachtstag, 26. Dezember**	9:30 Uhr	Gottesdienst, Vikar Bauhaus
Sonntag	**28. Dezember**	11 Uhr	Regionalgottesdienst in der Clarenbachkirche in Braunsfeld, Prädikant Schüler
Mittwoch	**31. Dezember**	17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Crohn

Januar

Sonntag	**4. Januar**	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Graupner
Sonntag	**11. Januar**	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Crohn
Sonntag	**18. Januar**	18 Uhr	Abendgottesdienst, Pfarrerin Graupner
Sonntag	**25. Januar**	11 Uhr	Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang und Gemeindeversammlung, Pfarrteam Crohn und Müller

Februar

Sonntag	**1. Februar**	11 Uhr	Regionalgottesdienst in Weiden, Pfarrerin Crohn
Sonntag	**8. Februar**	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Schaefer
Sonntag	**15. Februar**	9:30 Uhr	Gottesdienst mit Reimpredigt, Pfarrerin Graupner
Sonntag	**22. Februar**	11 Uhr	Gottesdienst, Pfarrerin Müller

